

**Titel: Kampfmittelbelastung der städtischen Teiche**  
**Einreicher: Marc Quintana Schmidt, Fraktion DIE LINKE**

Federführung: Fraktion DIE LINKE	Datum: 17.01.2022
Bearbeiter: Quintana Schmidt, Marc	

Einreicher: Herr Quintana Schmidt
-----------------------------------

Beratungsfolge	Termin	Aussprache: <input checked="" type="checkbox"/> Ja/ <input type="checkbox"/> Nein
Bürgerschaft	27.01.2022	

**Anfrage:**

1. Woraus bestehen die Kampfmittelreste, in welcher Menge sind sie vorhanden und in welchem Zustand befinden sich diese Kampfmittelreste?
2. Mit welchen Risiken für die Flora und Fauna der Teiche wäre zu rechnen, wenn die Munitionsbehälter durchrosteten? Sind gesundheitliche Folgen für die Einwohner Stralsunds zu befürchten? Welche Auswirkungen hätte eine solche Kontamination auf die Wasserqualität der Abflüsse unterhalb der Teiche und im Strelasund?
3. Zu dem im Jahre 2015 beauftragten Gutachten zu dieser Problematik.
  - a) Warum wurde das Gutachten den Gremien der Bürgerschaft bisher nicht zur Kenntnis gegeben?
  - b) Welche Handlungsempfehlungen beinhaltet das Gutachten?
  - c) Mit welchen Kosten für eine Kampfmittelräumung wäre zu rechnen?

**Begründung:**

In den Antworten auf zwei Kleine Anfragen an die Bürgerschaft war unlängst die Rede davon, dass die städtischen Teiche durch Kampfmittelreste belastet sind (s. diesbezügliche Ausschnitte aus den Protokollen der Bürgerschaftssitzungen).

Im Jahre (ca.) 2015 beauftragte die Hansestadt Stralsund die Universität Greifswald mit einem detaillierten Gutachten zu dieser Problematik. Das Gutachten wurde unter Zuhilfenahme modernster Mitteln erstellt und mit minutiöser Dokumentierung der Ergebnisse überreicht, aber bis auf den heutigen Tag nicht veröffentlicht, sondern vertraulich unter Verschluss gehalten. Auch der Uni Greifswald wurde Verschwiegenheit auferlegt. Das erstaunt umso mehr, als das Gutachten aus Steuermitteln finanziert wurde

**Auszug aus der Niederschrift**

**über die 09. Sitzung der Bürgerschaft am 18.11.2021**

**Zu TOP : 7.4**

**zum Zustand des Knieperteiches Einreicher: Ute Bartel, SPD-Fraktion Vorlage: kAF 0129/2021** Anfrage Kampfmittel

Eine Entschlammung des Knieperteichs ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt aufgrund der umweltrechtlichen Restriktionen nicht vorgesehen. Entgegen stehen außerdem die zu erwartenden sehr hohen Kosten, voraussichtliche Maßnahmen zur Kampfmittelbeseitigung und technologische Schwierigkeiten bei der Umsetzung mangels geeigneter Flächenpotenziale für Lagerung und Behandlung des entnommenen Sediments.

**Bürgerschaft am 16.12.2021, TOP 7.11**

Kleine Anfrage zum Zustand der Stadtteiche, insbesondere des Knieperteichs

Einreicher: Ute Bartel, SPD-Fraktion

Zu 2.

Der Südteil des nördlichen Knieperteichs, den Nordostteil des Großen Frankenteichs sowie der Südostteil des Kleinen Frankenteiches sind munitionsbelastet.